

*** NACHRICHTEN & MELDUNGEN *** NACHRICHTEN & MELDUNGEN ***



Bild: pax christi Deutsche Sektion

Bischof Kohlgraf zum pax christi Präsidenten gewählt

27.10.2019

Der Mainzer Bischof Peter Kohlgraf ist neuer Präsident der katholischen Friedensbewegung pax christi. Bei der Delegiertenversammlung am Samstagabend, 26. Oktober, ist er zum Nachfolger des früheren Fuldaer Bischofs Heinz Josef Algermissen gewählt worden. Kohlgraf machte deutlich, dass er die pax christi Arbeit als Präsident gerne mitgestalten werde: „Wir erleben, wie fragil unsere Welt ist und wie sich gerade in den vergangenen Jahren ein Politikstil durchsetzt, der im Wesentlichen auf die Wahrung der eigenen Interessen ausgerichtet ist. Vor diesem Hintergrund bin ich von der Notwendigkeit überzeugt, dass christliche Gruppen Gerechtigkeit, Frieden und die Achtung der Menschenrechte aktiv einfordern.“

Lesen Sie hier die [vollständige Meldung zur Wahl von Bischof Kohlgraf zum pax christi Präsidenten](#) im Rahmen der Delegiertenversammlung in Fulda, an der auch Marc Stenger, Bischof von Troyes in Frankreich und Co-Präsident von [pax christi international](#) teilnahm.



Bild: macht-frieden.de

Unterschriftenaktion beendet – Bundestag stimmt für Fortsetzung des Einsatzes

25.10.2019

Die Unterschriftenaktion „Türkische Militäroffensive in Syrien stoppen!“ der MACHT FRIEDEN-Kampagne wurde innerhalb von zwei Wochen von 5.843 Einzelpersonen unterzeichnet. Auch 64 Organisationen und Gruppen schlossen sich dem Appell an die Bundesregierung und die Abgeordneten des Deutschen Bundestages an.

Die [Forderungen der Kampagne](#) und die Unterschriftenlisten wurden am 24. Oktober an den Auswärtigen Ausschuss und den Verteidigungsausschuss im Bundestag geschickt. Ebenfalls am 24.10.2019 wurde der Antrag der Bundesregierung „auf Fortsetzung des bewaffneten Einsatzes deutscher Streitkräfte zur Stabilisierung, Vermeidung des Wiedererstarkens des IS und Förderung der Versöhnung in Irak und Syrien bis 31.03.2020“ abgestimmt: Mit 343 Ja-Stimmen gegenüber 275 Nein-Stimmen bei 3 Enthaltungen hat der Bundestag dem Antrag der Bundesregierung zugestimmt. Die MACHT FRIEDEN-Kampagne hat in den letzten Wochen mit mehreren Schreiben an die Bundestagsabgeordneten noch einmal verstärkt für das Ende des Bundeswehreininsatzes geworben und mit einer Mahnwache vor dem Reichstag am 17. Oktober in Berlin gegen die Verlängerung des Mandates demonstriert.

Hier geht's zur [vollständigen Stellungnahme der Kampagne Macht Frieden zum Abstimmungsergebnis](#), inklusive der Verteilung der Ja- und Nein-Stimmen bzw. Enthaltungen auf die Fraktionen im Deutschen Bundestag.



Bild: Christian Turrey

Bundesverdienstkreuz am Bande für Helmut Kurz

17.10.2019

Für sein religionspädagogisches Engagement wurde Prof. Helmut Kurz, pax christi Mitglied und bis heute im Erweiterten Vorstand aktiv, das Bundesverdienstkreuz verliehen.

Von ganzem Herzen gratulieren wir, die Vorstandsmitglieder von pax christi Rottenburg-Stuttgart, „unserem“ Helmut zu dieser außergewöhnlichen Ehrung!

Lesen Sie hier die [Pressemitteilung zur Feierstunde im Bischöflichen Ordinariat in Rottenburg](#). Die Laudatio hielt Ute Augustyniak-Dürr, Leiterin der Hauptabteilung Schulen im Bischöflichen Ordinariat.



Bild: Christian Turrey

Schweigen hilft nicht zum Frieden!

14.10.2019

Im Rahmen der Diözesanversammlung von pax christi Rottenburg-Stuttgart vom 11. bis 13. Oktober 2019 im Kloster Neresheim verabschiedeten die Teilnehmer*innen das Schwerpunktthema der Friedensarbeit für 2019/2020.

pax christi Rottenburg-Stuttgart macht mit seinem Schwerpunktthema deutlich, dass Schweigen und Wegschauen kein Beitrag zum Frieden sind und erneuert seine Solidarität mit den Partnern und Freunden in Israel und Palästina, die ihre gewaltfreie Arbeit für Frieden, Gerechtigkeit, Menschenrechte und Völkerrecht unermüdlich fortsetzen und sucht die Kirchen, die Regierung und die Öffentlichkeit dafür zu gewinnen.

Hier finden Sie den [Beschluss im Wortlaut](#).

Pressemitteilung

Angriff auf Synagoge in Halle: Ein Angriff auf uns alle

10.10.2019

Erklärung des Geschäftsführenden Vorstandes der Deutschen Sektion von pax christi aus Anlass des Angriffs auf die Synagoge in Halle.

pax christi verurteilt den abscheulichen Angriff auf die Synagoge in Halle aufs Schärfste. Wir sprechen der jüdischen Gemeinde und allen Angehörigen der Getöteten unser tiefes Mitgefühl aus. Der Angriff auf die Synagoge, in der die Gläubigen ihren höchsten Feiertag, das Versöhnungsfest feierten, ist ein Angriff auf uns alle. Ein Angriff auf das Leben in Freiheit und Würde.

Es ist ein menschlicher und politischer Skandal, dass in Deutschland wieder Menschen jüdischen Glaubens bedroht werden. Diese antisemitischen Taten fordern unser aller Gegenwehr und unsere Solidarität mit den jüdischen Gemeinden und Organisationen.

Lesen Sie hier die [vollständige Pressemitteilung im Wortlaut](#).



Bild: www.aufschrei-waffenhandel.de

Neuer Negativ-Rekord beim Waffenhandel!

9.10.2019

„Die Bundesregierung genehmigte allein von Januar bis Ende September 2019 Rüstungsexporte in Höhe von 6,35 Mrd. Euro, wie aus einer parlamentarischen Anfrage hervorgeht. Damit wurden bereits jetzt mehr Kriegswaffen und Rüstungsgüter genehmigt als in den beiden Vorjahren (2018: € 4.48 Mrd., 2017: € 6.24 Mrd.) Dieser Negativ-Rekord offenbart auf Neue den skandalösen Widerspruch zwischen dem Mantra von der restriktiven Genehmigungs politik der Bundesregierung und der de facto exportfreundlichen Praxis. Die GroKo nimmt die tödliche Wirkung dieser Exporte billigend in Kauf und exportiert damit Gewalt und Terror Made in Germany – das muss eine Ende haben!“, fordert Christine Hoffmann, pax christi-Generalsekretärin und Sprecherin der „Aktion Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel!“

Hier finden Sie die [vollständige Pressemitteilung der Aktion Aufschrei](#).



Bild: pax christi Deutsche Sektion

Aachener Vertrag: Auf Friedenslogik ausrichten!

2.10.2019

pax christi Frankreich und pax christi Deutschland mit den Präsidenten Marc Stenger, Bischof von Troyes und Heinz Josef Algermissen, Bischof em. von Fulda kommentieren den Aachener Vertrag vom 22. Januar 2019.

Sechsfundfzig Jahre nach der Unterzeichnung ist der Elysée-Vertrag zwischen Frankreich und Deutschland (1963) durch den Vertrag von Aachen vom 22. Januar 2019 fortgeschrieben worden. Wir sollten nicht vergessen, dass die Ursprünge der pax christi Bewegung weitgehend von dem tiefen Wunsch der Menschen nach Versöhnung zwischen den Völkern inspiriert war; insbesondere nach Versöhnung zwischen den Franzosen und den Deutschen nach den Verbrechen und Verwüstungen des Zweiten Weltkriegs.

Hier finden Sie den [vollständigen gemeinsamen Kommentar von Bischof Stenger und Bischof em. Algermissen](#) sowie den [Offenen Brief an Außenminister Heiko Maas in Sachen „Friedensfaszilität der EU“](#), den pax christi als Mitglied des [Forums Menschenrechte](#) auch mit unterstützt hat.



Bild: friedensbildung-bm.de

Servicestelle Friedensbildung:

Friedensbildung AKTUELL zu Gandhi

23.09.2019

70 Jahre nach seiner Ermordung gilt Mahatma Gandhi weltweit als herausragende Symbolfigur für ein gewaltfreies Leben und Handeln. Bei Staatsbesuchen in Indien ist die Ehrung der „großen Seele“ meist ein wichtiger Programmpunkt. Bücher über Gandhi füllen Regale, seine Ideen sind eine Inspirationsquelle für die Praxis der Gewaltfreiheit. Die [aktuelle](#)

	<p>Ausgabe von „Friedensbildung AKTUELL“ möchte auf Leben, Wirken und Lehren von Mahatma Gandhi aufmerksam machen und das Nachdenken über aktuelle Bezüge und den Einsatz im Unterricht anregen.</p> <p>Hier finden Sie weitere Informationen zur Reihe „Friedensbildung AKTUELL“ und zur Servicestelle Friedensbildung.</p>
 <p>Bild: aufschrei-waffenhandel.de</p>	<p>Keine Rüstungsexporte für gesamte Jemen-Militärkoalition!</p> <p>22.09.2019</p> <p>Nach jüngsten Meldungen, dass das Rüstungsexportmoratorium gegenüber Saudi-Arabien um weitere sechs Monate verlängert werden soll, fordert ein breites Bündnis von 56 zivilgesellschaftlichen Organisationen die Bundesregierung mit Nachdruck dazu auf, noch einen Schritt weiterzugehen.</p> <p>Das Bündnis vereint eine große Gruppe der in Deutschland aktiven Zivilgesellschaft: Die Friedensbewegung, vor Ort tätige Hilfsorganisationen sowie Menschenrechtsorganisationen.</p> <p>Hier finden Sie den offenen Brief der Organisationen an die Mitglieder des Bundessicherheitsrats.</p>
 <p>Frieden schaffen ohne Waffen Ulli-Thiel-Friedens- PREIS für Schüler*innen, Lehrer*innen und Schulen im Schuljahr 2019/20</p>	<p>Frieden schaffen ohne Waffen</p> <p>21.09.2019</p> <p>Erstmals wird am 21. September 2019, dem 1981 von der UNO-Generalversammlung beschlossenen Weltfriedenstag, der Ulli-Thiel-Friedenspreis für Schüler*innen, Lehrer*innen und Schulen für das Schuljahr 2019/20 ausgelobt.</p> <p>Der Wettbewerb wird in diesem Schuljahr zum ersten Mal angeboten und richtet sich an Einzelpersonen, Klassen, Arbeitsgruppen und Schulen aller Alters- und Klassenstufen.</p> <p>Hier finden Sie weitere Informationen sowie die offizielle Ausschreibung zum Ulli-Thiel-Friedenspreis.</p>
 <p>Bild: www.kirchen-fuer-klimagerechtigkeit.de</p>	<p>Fridays for Future – Churches for Future – Fridays for Peace!</p> <p>18.09.2019</p> <p>Die Deutsche Sektion von pax christi unterstützt den Aufruf „Churches for Peace“ des Ökumenischen Bündnisses für Klimagerechtigkeit. In diesem Zusammenhang auch die Kooperation für den Frieden: „Fridays for Future“ sind auch „Fridays for Peace“.</p> <p>Hier finden Sie weitere Informationen zur Initiative „Churches for Future“ sowie zum Globalen Klimastreik.</p>

*** TERMINE ZUM VORMERKEN *** TERMINE ZUM VORMERKEN ***



Bild: Titelseite Flyer/ptz Stuttgart

From Aggressive Leadership to Growing Children in Classrooms

Montag, 4.11.2019, 9:30 Uhr bis 6.11.2019, 18:00 Uhr
Tagungshotel am Schlossberg, Hildrizhauserstr. 29, Herrenberg

Gewalt verhindern und Frieden schaffen – eine Initiative aus Israel und Palästina. Ein Programm aus Israel von „SOS Gewalt“ - Gewaltprävention und Friedenspädagogik.

Der Fokus des „Growing-Children“-Modells liegt auf den positiven Kräften innerhalb der Gruppe, nicht auf ihrem Fehlverhalten. Im Sinne des „positiven Friedens“ soll es nicht allein um die Verhinderung von Gewalt gehen, sondern darum, Schülerinnen und Schüler zu ermutigen, Voraussetzungen für höhere Solidarität, Sicherheit und Wohlbefinden in den Klassenzimmern zu schaffen. Dies geschieht durch die Stärkung von Sozial- und Personalkompetenz. Das Konzept arbeitet mit erlebnispädagogischen Übungen, die Gruppenprozesse sichtbar machen und konstruktiv mit diesen arbeiten. Eingeladen sind Pädagoginnen und Pädagogen, Lehrkräfte sowie Haupt- und Ehrenamtliche in Gemeinden.

Dieser Kurs wird in Kooperation von „[SOS Gewalt - Zentrum für Friedenspädagogik in Israel](#)“ und „[Pädagogisch-Theologischen Zentrum](#)“ (ptz) der Evangelischen Landeskirche in Württemberg angeboten.

Hier gibt es [weitere Informationen zur Veranstaltung](#) (Programm, Referent*innen, Anmeldung).

Weil Waffen
noch nie
irgendetwas
gelöst haben!

Bild: Veranstaltungsflyer ORL

Zivile Konfliktbearbeitung: Grundlagen, Methoden, Erfolge

Mittwoch, 6.11.2019, 18:00 Uhr
Welthaus, Charlottenplatz 17, Stuttgart

Wie kann es gelingen, mit Konflikten konstruktiv umzugehen? Welche Methoden hält die Zivile Konfliktbearbeitung (ZKB) dafür bereit? Und welche politischen Erfolgsgeschichten verdeutlichen das Potential von gewaltfreiem Friedensstiften?

Friedens- und Konfliktforscher Dr. Markus Weingardt (Stiftung Weltethos) und Kerstin Deibert, Referentin für Frieden und Entwicklung bei Ohne Rüstung Leben, laden Sie herzlich ein.

pax christi Rottenburg-Stuttgart ist langjähriger Kooperationspartner und Unterstützer von [Ohne Rüstung Leben](#).

Hier finden Sie weitere [Informationen zur Veranstaltung](#).

KEIN ENDE DER GEWALT?

Friedensethik für eine
globalisierte Welt



Bild: Titelseite Veranstaltungsflyer

Kein Ende der Gewalt?

Samstag, 9.11.2019, 9:00 Uhr, bis 10.11.2019, 12:30 Uhr
Bildungshaus Neckarelz, Martin-Luther-Str. 14, Neckarelz

Das Seminar verfolgt den Paradigmenwechsel der jüngeren Friedensethik, der sich mit den Stichworten vom gerechten Krieg zum gerechten Frieden beschreiben lässt. Dieser meint nicht nur einen negativen Frieden im Sinne der Abwesenheit kriegerischer Auseinandersetzungen sondern einen dauerhaften Frieden, der als ein Prozessmuster beschrieben wird, das vor allem aus den Komponenten Menschenrechtsschutz, Demokratieförderung und Rechtsstaatlichkeit, Entwicklungszusammenarbeit und gerechter Welthandel sowie dem Ausbau internationaler Organisationen besteht.

Weitere [Informationen zum Programm und zur Anmeldung](#) finden Sie hier.



Bild: koop-frieden.de

Aufruf zu bundesweiten Protesten gegen Bundeswehrveranstaltungen

Dienstag, 12.11.2019
bundesweite Aktionen und öffentliche Wortmeldungen

Im November soll der Bundeshaushalt 2020 verabschiedet werden. Bislang ist vor allem bei den „Verteidigungsausgaben“ eine kräftige Steigerung vorgesehen. Einschließlich der in anderen Etatposten zu berücksichtigen Ausgaben im militärischen Bereich ergibt sich eine Größenordnung von 50 Mrd. Euro (nach NATO-Kriterien).

Neben dem mit den Rüstungsanstrengungen einhergehenden Schüren von Feindbildern beunruhigt die zunehmend aggressivere Werbung für die Bundeswehr. Insbesondere das Vorhaben, am 12. November in den Bundesländern öffentliche Rekrutenvereidigungen abzuhalten, soll wohl das Image der Bundeswehr in der breiten Bevölkerung verbessern. Die Unterstützer*innen des Aufrufs lehnen es ab, dass der öffentliche Raum in dieser Weise für militärische Zwecke benutzt wird.

Hier finden Sie [weitere Informationen zum Aufruf für den 12. November](#).



Bild: friedensdekade.de

friedensklima – Ökumenische FriedensDekade 2019

Sonntag, 10.11.2019 bis Mittwoch, 20.11.2019

Mit dem Motto „friedensklima“ wollen die Trägerorganisationen der Ökumenischen FriedensDekade zum einen auf die Zusammenhänge des bereits eingetretenen Klimawandels und dessen Konsequenzen für den Frieden aufmerksam machen. Zum anderen geht es um den Umgang miteinander, etwa im öffentlichen und politischen Diskurs, der immer weniger von einem friedensklima, also von Empathie und gegenseitigem Respekt

Newsletter von pax christi in der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Nr. 23 / November 2019



geprägt zu sein scheint.

Seit Anfang der 80er Jahre greifen Kirchengemeinden und Aktionsgruppen im Rahmen der Ökumenischen Friedensdekade das Friedensthema in Gottesdiensten, Friedensgebeten und Informationsveranstaltungen auf, immer in den 10 Tagen vor dem Buß- und Bettag im November. In den vergangenen Jahren haben im ganzen Bundesgebiet jährlich über 4.000 Veranstaltungen, Gottesdienste und Friedensgebete stattgefunden. In den Gemeinden und Initiativen treten die Menschen für die gewaltfreie Lösung von Konflikten und für den Vorrang ziviler Methoden der Konfliktbearbeitung ein. Zugleich steht das Engagement gegen Rüstungsproduktion und Rüstungsexporte sowie für die Einhaltung der Menschenrechte und für mehr soziale Gerechtigkeit im Fokus der Veranstaltung.

Informationen zu Veranstaltungen in der Diözese Rottenburg-Stuttgart, an denen pax christi Mitglieder und Basisgruppen beteiligt sind, finden Sie nachfolgend:

- [Ökumenische FriedenDekade 2019 in Mössingen](#)
- [Oberschwäbische Friedenwochen 2019 in Ravensburg](#)
- [Ökumenische FriedensDekade 2019 in Rottenburg](#)
- [Ökumenische FriedensDekade 2019 in Schramberg](#)
- [Ökumenische FriedensDekade 2019 in Wangen](#)



Bild: www.ekiba.de

Studientag zu „Sicherheit neu denken“

Samstag, 23.11.2019, 10:30-16:30 Uhr

Ev. Akademie Baden, Reinhold-Frank-Str. 48, Karlsruhe

Auf der Grundlage eines politischen Richtungsbeschlusses der NATO wird in Gesellschaft und Politik die Erhöhung der Militärausgaben auf zwei Prozent der Wirtschaftsleistung (BIP) diskutiert. Als direkte Auswirkung dieses Beschlusses wurde der Verteidigungshaushalt der Bundesrepublik Deutschland von 2018 auf 2019 um 4.7 Mrd. Euro auf jetzt 43.2 Mrd. Euro erhöht. Die Evangelische Landeskirche in Baden hat 2018 ein Szenario „Sicherheit neu denken“ veröffentlicht, das Alternativen zu einer militärischen Sicherheitspolitik aufzeigt. Es schließt an bereits bestehende Ansätze in Politik, Forschung und Gesellschaft an. Im Rahmen des Studientags werden aktuelle Entwicklungen wesentlicher Handlungsfelder für eine friedenslogische Sicherheitspolitik beleuchtet. An welche Trends kann eine zivile Sicherheitspolitik heute und zukünftig anschließen? Was können Akteure aus Politik, Forschung und Zivilgesellschaft zu den im Szenario „Sicherheit neu denken“ aufgezeigten Alternativen einer nichtmilitärischen Sicherheitspolitik beitragen?

Der Studientag ist eine Kooperation der [Evangelischen Akademie Baden](#) u.a. mit pax christi und dem [Pfarramt für Friedensarbeit in der Evangelischen Landeskirche](#) in Württemberg.

Hier finden Sie weitere [Informationen zur Veranstaltung](#) (Programm, Referent*innen, Anmeldung).

Weil Waffen noch nie irgendetwas gelöst haben!

Bild: Veranstaltungsflyer ORL

Zivile Konfliktbearbeitung: Grundlagen, Methoden, Erfolge

Donnerstag, 28.11.2019, 18:00 Uhr
Weltethos-Institut, Hintere Grabenstr. 26, Tübingen

Wie kann es gelingen, mit Konflikten konstruktiv umzugehen? Welche Methoden hält die Zivile Konfliktbearbeitung (ZKB) dafür bereit? Und welche politischen Erfolgsgeschichten verdeutlichen das Potential von gewaltfreiem Friedensstiften?

Friedens- und Konfliktforscher Dr. Markus Weingardt (Stiftung Weltethos) und Kerstin Deibert, Referentin für Frieden und Entwicklung bei Ohne Rüstung Leben, laden Sie herzlich ein.

pax christi Rottenburg-Stuttgart ist langjähriger Kooperationspartner und Unterstützer von [Ohne Rüstung Leben](#).

Hier finden Sie weitere [Informationen zur Veranstaltung](#).



Bild: Fotalia_Darbaz/
Veranstaltungsflyer Ev. Akademie Bad
Boll

Tagung in Bad Boll: Von Halabja bis Afrin

Freitag, 6.12.2019, 18:00 Uhr bis Sonntag, 8.12.2019, 12:30 Uhr
Ev. Akademie Bad Boll, Akademieweg 11, Bad Boll

Am 16. und 17. März 1988 bombardierte die irakische Luftwaffe die kurdische Stadt Halabja im Nordirak mit Giftgas. Dies war seit dem Zweiten Weltkrieg eines der größten Massaker an Zivilisten mit chemischen Kampfstoffen. Deutsche und europäische Firmen haben durch ihre Unterstützung des Aufbaus von Giftgas-Produktionsanlagen diese Attacke ermöglicht. Das Bombardement richtete sich gezielt gegen die Menschen im Nordirak – mindestens 5.000 Menschen starben. Die Auswirkungen des Giftgaseinsatzes wirken bis heute nach. Viele Überlebende leiden an den Spätfolgen wie Krebs, Hautkrankheiten, Atemproblemen, Unfruchtbarkeit, Fehlgeburten oder Missbildungen. Die medizinische Versorgung in diesem Gebiet ist mangelhaft. Die Stadt Halabja hat immer wieder versucht, ausländische Firmen zu verklagen, die zu dem Giftgasangriff 1988 beigetragen haben. Wurde die Hoffnung auf eine positive Veränderung für die Kurden in Afrin aufgegeben?

Im Rahmen der Tagung soll die Rolle und Verantwortung Deutschlands und Europas hinterfragt werden, z.B. bei den Waffenexporten an Länder wie die Türkei, die völkerrechtswidrig die Provinz Afrin erobert hat, in einen Krieg verwickelt ist und systematisch Menschenrechte verletzt.

Referent*innen der Tagung u.a. Dr. Manfred Budzinski, Sprecher der pax christi Kommission Nahost auf Bundesebene und Mitglied der gemeinsamen Nahost-AG von pax christi Freiburg und Rottenburg-Stuttgart.

Hier finden Sie [weitere Informationen zur Tagung](#) (Programm, Anmeldung etc.).

Newsletter von pax christi in der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Nr. 23 / November 2019



*Bild: Veranstaltungsflyer/pax christi
Freiburg*

Begegnung mit Madeleine Delbr el

Freitag, 6.12.2019, 18:00 Uhr bis Sonntag, 8.12.2019, 13:00 Uhr ,
Haus Maria Lindenberg, Lindenbergstr. 25, St. Peter

Unsere Nachbarn von [pax christi Freiburg](#) laden in Kooperation mit dem Haus Maria Lindenberg an diesem Adventswochenende herzlich dazu ein, in Impulsen und in Texten, im Schweigen und im meditativen Verweilen, im Gebet und im Austausch einer faszinierenden Frau zu begegnen, die als „Mystikerin der Straße“ gilt und als Pionierin des Glaubens in einer säkularisierten Welt.

Hier finden Sie [weitere Informationen zum Programm und zur Anmeldung](#).



*Bild: Titelseite
Reiseprogramm/Länder und
Menschen*

Wir weigern uns Feinde zu sein!

Sonntag, 8.03.2020 bis Donnerstag, 19.03.2020

Israel und Palästina - Eine Begegnungsreise vom 8.–19. März 2020.

Der Satz „Wir weigern uns Feinde zu sein“ geht auf ein Motto des privaten Friedensprojekts [Tent of Nations](#) in der Nähe von Bethlehem und seines Gründers Daoud Nassar zurück. Marius Stark, der diese Reise leitet, hat etliche Monate in Israel und Palästina verbracht und dort in verschiedenen Einrichtungen mitgewirkt (siehe auch Reise-Blog: www.marius-blog.de.)

Trotz breiter Medienberichterstattung bleibt das Verständnis der Hintergründe und Geschichte des Nahostkonflikts oft lückenhaft und f hrt nicht selten zu polarisierten Meinungsbildern. Diese Reise soll eine differenzierte Sichtweise auf die komplexe Region des Nahen Ostens ermöglichen. Ein vielseitiges Programm soll die Teilnehmenden dazu anregen, bestehende Meinungsbilder zu hinterfragen und sich mit verschiedensten Perspektiven unvoreingenommen auseinanderzusetzen.

Hier finden Sie [weitere Informationen zur Begegnungsreise](#).

Herausgeber des Newsletters:

pax christi Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart
Jahnstraße 30
70597 Stuttgart-Degerloch
Telefon: 0711 9791-4842
E-Mail: paxchristi-rs@bo.drs.de
www.rottenburg-stuttgart.paxchristi.de

Der Newsletter von pax christi Rottenburg-Stuttgart erscheint viermal im Jahr und wird per E-Mail an die Mitglieder in der Diözese verschickt.

Redaktion und Layout/ Vi.S.d.P.: Richard B sch

Auch Nichtmitglieder können den Newsletter abonnieren. Bitte schicken Sie hierzu eine E-Mail an die Adresse der Geschäftsstelle (paxchristi-rs@bo.drs.de) mit dem Betreff „Newsletter“. Gerne nehmen wir Sie in den Kreis der



Newsletter von pax christi in der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Nr. 23 / November 2019

Interessent*innen auf. Hier können [ältere Ausgaben des Newsletters](#) heruntergeladen werden.

[Spenden und Mitgliedsbeiträge](#) sind die finanzielle Grundlage der Friedensarbeit von pax christi Rottenburg-Stuttgart. Wir freuen uns über jede Spende für unsere Friedensarbeit. Gerne können Sie auch konkret für eines unserer Projekte oder bestimmte Aktionen spenden.

Spendenkonto:

pax christi Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart

Pax Bank eG

IBAN: DE09 3706 0193 6031 9140 17

BIC: GENODED1PAX